



3. Dort sitzt eine junge Mutter,  
Die wiegt ihr Kind zur Ruh,  
Sie lächelt und sinnt und betet,  
Und singt ein Lied dazu.
4. Es blidt auf die mondhellen Giebel  
Tieffinnend ein Greis hinaus,  
Er hält in der Hand eine Bibel,  
Drin liegt ein welker Strauß.
5. Die Bäume rauschen, es funkeln  
Die Sterne ab und zu;  
Dort unten liegen die dunklen  
Häuser in tiefer Ruh.
6. Es plätschert in alter Weise  
Am Simonsplatze der Born,  
Von weitem tutet leise  
Der Wächter in sein Horn . . .
7. O Deutschland! mir tat's gefallen  
In manchem fremden Land —  
Dir aber hat Gott vor allen  
Das beste Teil erkannt.
8. Du lebst und schwärmst und dämmerst  
In tiefer Seelenruh,  
Wenn du dein Eisen hämmerst,  
Erklingt ein Lied dazu.
9. O lasse dir niemals rauben  
Die alte Schwärmerei  
Für Frauen, Freiheit und Glauben —  
Bleib' unentwegt dabei!
10. Daß du vom Born der Sage  
Mögst schöpfen Frömmigkeit.  
Und Kraft zu wüchtigem Schläge  
Nun und in Ewigkeit.